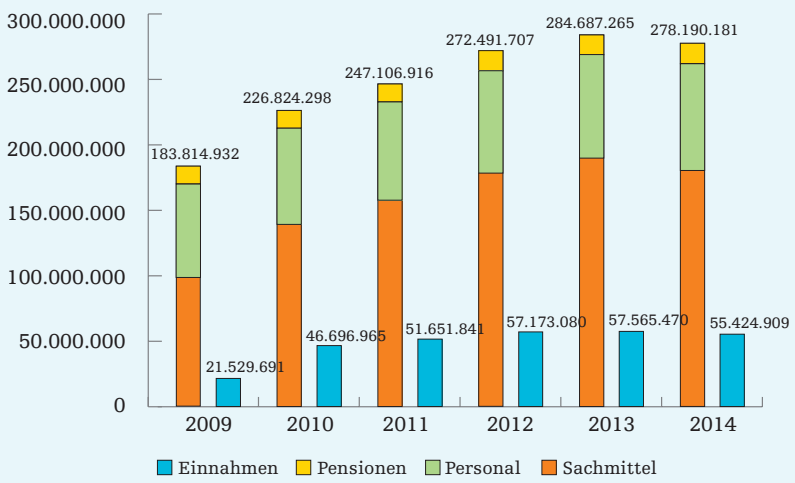
Personal

Dezernat 1	**145**
RechtsvertreterInnen	117
andere	28
Dezernat 2	**514**
SozialarbeiterInnen	400
SozialpädagogInnen	70
andere	44
Dezernat 4	**45**
PsychologInnen	40
andere	5
Dezernat 6	**766**
SozialarbeiterInnen	5
SozialpädagogInnen	610
andere	151
Zentrale	**106**
Amtsgehilfen	4
Arbeiter	10
Beamte des höheren Verwaltungsdienstes	3
EDV-Bedienstete	6
Fachbeamte des Verwaltungsdienstes	17
Kanzleibeamte	36
Pädagog. RegionalleiterInnen	7
PsychologInnen	2
Rechtskundige Beamte	5
SozialarbeiterInnen	12
SozialpädagogInnen	4
Abordnungen	**11**
Fachbeamte des Verwaltungsdienstes	1
Kanzleibeamte	4
SozialarbeiterInnen	2
SozialpädagogInnen	4
Gesamt	**1.587***

*Die Auflistung zeigt die Anzahl der beschäftigten Personen und nicht der Dienstposten. Der Unterschied zum Vorjahr ergibt sich aus Verschiebungen zwischen Voll- und Teilzeitbeschäftigung. Nicht berücksichtigt sind MitarbeiterInnen, die zum Stichtag 1. 1. 2015 in Karenz oder der Personalausgleichsstelle zugeordnet sind.

Budget



Die in der Grafik dargestellte ermeintliche Verringerung des Budgets ergibt sich ausschließlich aus einem Rückgang der hier zugerechneten finanziellen Hil estellungen des Weißen Rings an ehemalige Heimkinder.

Sozialer Dienst

Soziale Dienste sind kurzfristige, lösungsorientierte und vorbeugende Beratungsangebote, die der Entwicklung des Kindes, der Förderung seiner Familie und der gewaltfreien Erziehung dienen. Im Vordergrund steht die Stärkung von Verantwortung und Kompetenz der Eltern und erziehenden Personen. Alle Beratungs- und Hilfsangebote können von Kindern, Jugendlichen und ihren Bezugspersonen unmittelbar, freiwillig und grundsätzlich kostenlos in Anspruch genommen werden.

Elternschule

Als Vorbereitung auf die Elternschaft wurde das Angebot Elternschule 1.628 Mal von schwangeren Frauen angenommen, 635 wurden von ihren Partnern begleitet.

Das Willkommensgeschenk der Stadt Wien

Im Jahr 2014 wurden 13.025 Wickelrucksäcke als Willkommensgeschenk ausgegeben, damit wurden 70 Prozent aller Wiener Neugeborenen erreicht. Damit verbunden ist auch ein Beratungsgespräch in einem der acht Eltern-Kind-Zentren oder einer Geburtsklinik. Zu insgesamt zehn Geburtskliniken gab es regelmäßige Verbindungsdienste.

Elternberatung

In Kooperation mit der MA 15 werden an 22 Standorten Elternberatungen angeboten. Dabei stehen die körperliche und gesundheitliche Entwicklung und die altersentsprechende Förderung der Kinder im Mittelpunkt. Insgesamt wurden 21.488 Mal Kinder vorgestellt, 1.374 davon waren Neugeborene.

Gruppenangebote

In den Eltern-Kind-Zentren wurden insgesamt 716 Gruppenangebote gemacht, durchschnittlich nahmen daran jeweils 12 Erwachsene mit 12 Kindern teil.

Beratungsgespräche

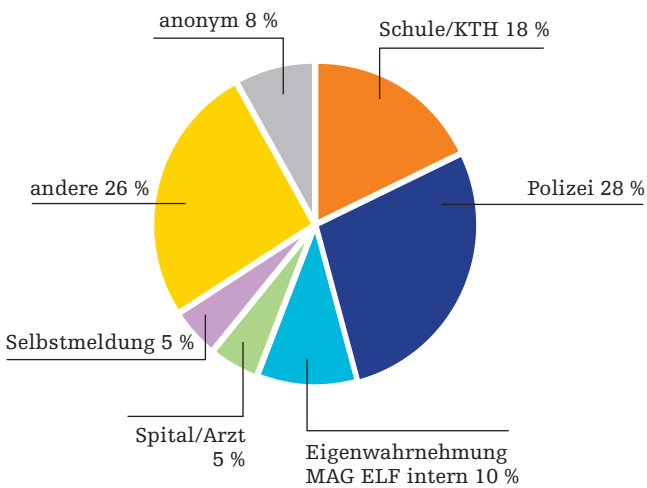
In den Regionalstellen Soziale Arbeit mit Familien sowie den Eltern-Kind-Zentren wurden insgesamt 10.413 Eltern beraten.

Themen:	
Förderung bewusst gelebter Elternschaft für werdende Eltern und Eltern mit Kleinkindern	1.190 Eltern
Stärkung der Kompetenz von Familien mit Kindern und Jugendlichen	2.580 Eltern
Vermittlung und Bereitstellung spezifis her materieller Hilfen für Familien mit Kindern sowie Unterstützung bei wirtschaftlichen Problemen	5.935 Eltern
Unterstützung von Familien mit Kindern in Trennungssituationen	708 Eltern

Meldungen vermuteter Gefährdungen

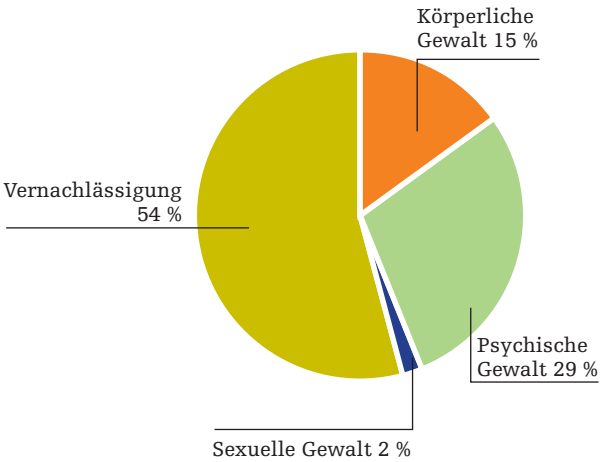
Wenn SozialarbeiterInnen von einer vermuteten Gefährdung eines Kindes erfahren, müssen sie zur Sicherung des Kindeswohles aktiv werden. Das war 2014 13.617 Mal der Fall.

Herkunft der Gefährdungsmeldungen 2014



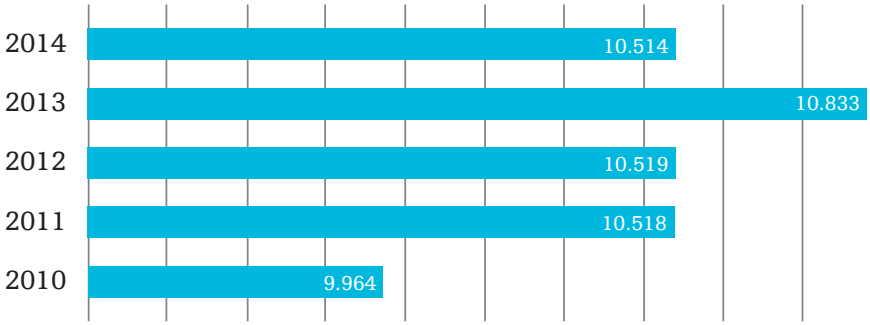
Wenn die Kinder- und Jugendhilfe bereits mit einer Familie befasst ist, zieht dies nicht zwingend eine weitere Gefährdungsabklärung nach sich. Die Zahl der Meldungen ist daher nicht mit der Zahl der Abklärungen ident.

Gefährdungsgründe



Gesamt:	**10.514**
davon	
Verdacht auf Vernachlässigung	5.693
Verdacht auf psychische Gewalt	3.060
Verdacht auf körperliche Gewalt	1.593
Verdacht auf sexuelle Gewalt	168

Gefährdungsabklärung Jahresvergleich



Krisenunterbringungen

Sollte der Schutz des Kindes während der Gefährdungsabklärung in der Familie nicht ausreichend gewährleistet sein, kann eine vorübergehende Aufnahme in einem Krisenzentrum oder bei Krisenpflegeeltern er olgen.

Unterbringung von Kindern in Krisenzentren	722
Unterbringung von Kindern bei Krisenpflegeelter	162

Verhältnis Gefährdungsabklärung zu Krisenunterbringung in Krisenzentren und Krisenpflege:

Im Jahr	Gefährdungsabklärung	Krisenzentrum	Krisenpfleg	Krisenunterbringung gesamt
2014	10.514	722	162	884
2013	10.883	764	167	931
2012	10.519	857	138	995
2011	10.518	850	201	1.051
2010	9.964	880	195	1.075

Unterstützung der Erziehung

Ziel der Betreuung der Familie ist es die Gefährdung des betroffenen Kindes zu beenden, sodass es ungefährdet bei seiner Familie leben kann.

Zahl der begonnenen Unterstützungen der Erziehung im Jahr:	2.813
Zahl der bestehenden Unterstützungen (Stand 31.12.2014):	3.342

Jahresvergleich:

Im Jahr	Neu begonnen	Stand 31.12. offen
2014	2.813	3.342
2013	3.030	3.486
2012	3.000	3.548
2011	2.971	3.462
2010	2.837	3.101

97% dieser Betreuungen erfolgten aufgrund einer Vereinbarung mit den Obsorgeberechtigten, bei 3% wurde beim zuständigen Bezirksgericht ein entsprechender Antrag auf Einschränkung der Obsorge eingebracht.

Mobile Arbeit mit Familien

Mobile Arbeit mit Familien ist eine sehr intensive und eng mit der Familie arbeitende Betreuungs- und Unterstützungsmöglichkeit. Diese wird im Rahmen der Unterstützung der Erziehung von der fallführenden Sozialarbeiterin zugeschaltet und von SozialarbeiterInnen und SozialpädagogInnen der MAG ELF durchgeführt. 668 Familien mit 1.077 Kindern wurden in diesem Rahmen betreut.

Elterntraining
Eine weitere Betreuungsform in der Unterstützung der Erziehung ist das Elterntraining in Gruppen. In den Eltern-Kind-Zentren wurden 12 Elterntrainings mit 71 Elternteilen und 69 Kindern durchgeführt.

Volle Erziehung

Wenn Angebote und Vereinbarungen zur Verbesserung der Familiensituation nicht ausreichend sind und das Kind oder der/die Jugendliche weiter gefährdet ist, können Kinder und Jugendliche in sozialpädagogischen Einrichtungen oder bei Pflegeeltern aufgenommen erden.

Neuaufnahmen von Kindern/Jugendlichen

Jahresvergleich	2014	2013	2012	2011
	616	582	658	711
davon in Wohngemeinschaften u. Ä.	462	446	516	522
bei Pflegeelter	121	112	105	140
bei Verwandten (§27/6 WrJWG)	33	24	37	49

64 Prozent dieser Maßnahmen erfolgten mit Zustimmung der Obsorgeberechtigten, in 36 Prozent der Fälle wurde ein Antrag bei Gericht auf Betrauung mit der Obsorge gestellt.

Minderjährige gesamt in Wien, davon Zahl der Neuaufnahmen in %

2014	312.794	0,20 %
2013	308.225	0,19 %
2012	305.229	0,21 %
2011	295.568*	0,24 %

* Quelle: MA 23, die Zahl der Minderjährigen für das Jahr 2014 ist noch ohne Gewähr.

Seit 2011 ist die Zahl der Minderjährigen in Wien kontinuierlich gestiegen. Von 2011 bis 2014 waren es insgesamt 9.449 Minderjährige.

Jahresvergleich der Kinder und Jugendlichen, die stationär in Wohngemeinschaften u. Ä., bei Pflegeeltern oder Verwandten lebten*, jeweils am 31. 12.:

Im Jahr	WG	Pflegeeltern	Verwandte	Gesamt
2014	1.660	1.515	390	3.565
2013	1.672	1.470	291	3.433
2012	1.723	1.428	260	3.411
2011	1.665	1.390	265	3.320
2010	1.568	1.341	246	3.155

* Zahlen inkl. Mutter-Kind-Heime und Verlängerung der Unterbringung über die Volljährigkeit hinaus

Familiencoaching

Ziel der Betreuung durch die drei multiprofessionellen Familiencoachingteams ist die Rückführung von Kindern/Jugendlichen aus Wohngemeinschaften in ihre Herkunftsfamilien.

2014 wurden in diesem Rahmen 97 Kinder aus 66 Familien betreut und 52 Kinder/Jugendliche entweder aus einem Krisenzentrum (27) oder einer Wohngemeinschaft (25) rückgeführt.

Ambulante sozialpädagogische Betreuung

Der Verein ProSoz Wien führt im Auftrag der MAG ELF ambulante sozialpädagogische Familienbetreuung für Familien mit Kindern und Jugendlichen durch. Betreuungsschwerpunkte sind die Rückführung von Kindern/Jugendlichen aus Krisenzentren und Wohngemeinschaften in die Herkunftsfamilien sowie intensive präventive Betreuung, die ein Verbleiben des Kindes im Familienverband ermöglichen soll.

Mit Stichtag 31. 12. 2014 waren 45 Familien mit insgesamt 129 Kindern in Betreuung.

Im Fachbereich Integration sind mehrere Vereine im Auftrag der MAG ELF in der Betreuung von Familien tätig. Mit Stichtag 31. 12. 2014 waren hier 94 Kinder in Betreuung.

Referat für Adoptiv- und Pflegekinder

Positive Eignungsfeststellungen	**110**
davon:	
Pflege amilien	41
Krisenpflege amilien	1
Verwandtenpflege	15
Adoptivwerber (Inland)	43
Adoptivwerber (Ausland)	10

Im Rahmen der Pflegeelternausbildung wurden 6 Grundmodule und 8 Vertiefungsseminare durchgeführt. Für Pflegeeltern, die im Laufe des Jahres ein Kind übernommen haben, wurden 2 Follow-Up Seminare organisiert.

Am 31. 12. 2013 gab es in Wien 637 Pflegefamilien und 43 Krisenpflegefamilien.

Insgesamt waren zu diesem Zeitpunkt 1.284 Minderjährige im Rahmen der Vollen Erziehung in Pflegefamilien untergebracht.

Jahresvergleich der Adoptionen

	Freigabe	anonyme Geburt	Babyklappe	Gesamt
2014	13	9	0	25*
2013	15	16 (19)**	1	32
2012	18	11 (14)	1 (2)	30
2011	9	8 (11)	1 (2)	18
2010	16	7 (8)	2	25

*2014 gab es insgesamt 3 Kindesweglegungen. 2 Kinder wurden adoptiert, bei einem Kind wurde die Mutter ausfindig gemacht und das Kind verblieb in der Familie. Ein Kind, im Dezember 2013 geboren, wurde ebenfalls 2014 in eine Adoptivfamilie vermittelt.
**In Klammer steht die Zahl der Kinder, die ursprünglich anonym geboren oder in der Babyklappe abgelegt wurden, jedoch in Folge von den Müttern übernommen wurden.

Tagesbetreuung, Bewilligung und Aufsicht

Wenn die Voraussetzungen erfüllt sind, kann die MAG ELF auf Antrag den Betrieb einer Einrichtung zur Tagesbetreuung bewilligen. Je nach Art der Einrichtung sind für eine Bewilligung insbesondere das pädagogische Konzept, die erforderlichen Fachkräfte, die Berücksichtigung der Höchstzahl von Kindern in den einzelnen Gruppenformen, die Lage, die Größe, die Anzahl und die Ausstattung der Räume sowie die Anzahl und Art der sanitären Anlagen für die unterschiedlichen Gruppen maßgebend.

Anzahl der bestehenden Kindergruppen (31. 12. 2014):	570
mit 7.806 Kinderbetreuungsplätzen	
durchgeführte Aufsichten	611

Anzahl der Tageseltern (31. 12. 2014)	333
mit 1.548 Kinderbetreuungsplätzen	
durchgeführte Aufsichten	357

Anzahl der bestehenden Kindergärten (Stand 31. 12. 2014)	1.026
mit 4.404 Gruppen und 91.229 Plätzen	
durchgeführte Aufsichten	1.024

Das verpflichtende Kindergartenjahr

Die Kindergartenpflicht betrifft Kinder, die vor dem 1. September des jeweiligen Kalenderjahres fünf Jahre alt sind und den Hauptwohnsitz in Wien haben. Bei Vorliegen eines Ausnahmegrundes, außer dem vorzeitigen Schulbesuch, müssen Erziehungsberechtigte das schriftlich bei der MAG ELF anzeigen.

Zahl der mit September 2014 kindergartenpfli htigen Kinder	17.229
Zahl der Kinder, die vorzeitig in die Schule gekommen sind (Stand 31. 12. 2014)	329
Zahl der Bewilligungen von Ausnahmen	366

Sozialpädagogische Einrichtungen, Bewilligung und Aufsicht

Um eine sozialpädagogische Einrichtung zu betreiben, ist eine Bewilligung durch die MAG ELF – Amt für Jugend und Familie erforderlich. Maßgebend für eine Bewilligung ist eine entsprechende personelle, organisatorische, räumliche und wirtschaftliche Ausstattung der Einrichtung, um eine den Aufgaben der Jugendwohlfahrt entsprechende Betreuung von Minderjährigen sowie die Kontinuität im Betreuungsangebot sicherzustellen. Diese Ausstattung muss nachgewiesen werden.

Anzahl der bewilligten Sozialpädagogischen Einrichtungen (31. 12. 2014)	180
Bewilligungen im Jahr 2014	4
Durchgeführte Aufsichten	274

Referat gefördertes Essen in Kinderbetreuungseinrichtungen	
Ansuchen	13.785
Bewilligungen	10.796

Im Kundenverkehr wurden 12.724 Beratungsgespräche geführt und 5.481 Ansuchen persönlich abgegeben.

Rechtsvertretung

Die MAG ELF – Rechtsvertretung bietet durch ihre juristische Kompetenz Rechtsschutz für Kinder zur Sicherung verschiedener familienrechtlicher Ansprüche an. Die Expertinnen und Experten der Rechtsvertretung unterstützen Kinder bei der Feststellung ihrer Abstammung und kümmern sich um die Geldunterhaltsansprüche von Kindern nach Trennung ihrer Eltern.

Informationen/Beratungen	12.002

Oft ist es möglich, die Vaterschaft mittels eines Vaterschaftsanerkenntnisses zu klären, jedoch mussten auch Anträge auf Feststellung der Abstammung und Nichtabstammung/Vätertausch eingebracht werden.

Anerkenntnisse der Vaterschaft	211
Anträge auf Feststellung der Abstammung	151

Die Maßnahmen zur Unterhaltsfestsetzung erstrecken sich von Unterhaltsvereinbarungen im Einvernehmen mit dem Verpfli hteten über Anträge auf Unterhaltsfestsetzung beziehungsweise auf Unterhaltserhöhungen beim Bezirksgericht. Diese Unterhaltsverfahren sind meist sehr aufwendig und mit vielen Stellungnahmen verbunden. Gegebenenfalls müssen im Interesse der Kinder Rechtsmittel gegen die Entscheidungen erhoben werden.

Unterhaltsvereinbarungen für minderjährige Kinder:	**4.115**
Anträge auf Unterhalt	2.898
Stellungnahmen in gerichtlichen Verfahren	4.225
eingebrachte Rechtsmittel	286

Wenn die verpflichtete Person keine oder ungenügende Unterhaltszahlungen leistet, reichen die Einbringungsmaßnahmen von einfachen Zahlungserinnerungen bis zu

Exekutionsanträgen und Strafanzeigen wegen Verletzung der Unterhaltspfli ht. Um den Unterhalt für die Kinder zu sichern, müssen in weiterer Folge Anträge auf Gewährung von Unterhaltsvorschüssen gestellt werden.

Anträge auf Exekution	3.941
Anträge auf Unterhaltsvorschüsse	2.919
Strafanzeigen	658

Allerdings trägt die jährlich zunehmende Anzahl von Privatinsolvenzen (Konkursen) dazu bei, dass die Möglichkeiten zur Hereinbringung von Unterhaltsbeträgen wesentlich erschwert werden. Von den Regionalstellen mussten 300 Forderungen bei Gericht angemeldet werden. Per 31. 12. 2014 waren 1.450 Vertretungsfälle (Steigerung um 0,42 Prozent gegenüber 2013) von insolvenzrechtlicher Problematik betroffen, das sind bereits 5,27 Prozent aller Geschäftsfälle.

Der Kinder- und Jugendhilfeträger ist entweder kraft des Gesetzes, mit Beschluss des Gerichts oder durch Ermächtigung eines Elternteiles legitimiert, ein Kind zu vertreten.

Insgesamt wurden durch die Regionalstellen der Rechtsvertretung 36.223 Kinder bei der Feststellung der Abstammung und der Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen vertreten (Stand 31. 12. 2013 + Zugänge 2014).

An Unterhaltsgeldern konnten 2014 EUR 40.637.018,84 einbringlich gemacht werden, wobei in jenen Fällen, in denen der Unterhaltsanspruch nicht durch den staatlichen Unterhaltsvorschuss gesichert ist, der Betrag von EUR 21.762.077,25 direkt an Unterhaltsberechtige angewiesen wurde. Damit hat die Rechtsvertretung der MAG ELF einen wesentlichen Beitrag zur Unterhaltssicherung für Wiener Kinder geleistet.

Vertretung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge

Im Jahr 2014 war das Referat für fremdenrechtliche Vertretung mit 316 Vertretungsfällen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge befasst. 114 Vertretungen konnten im Jahr 2014 abgeschlossen werden. Bei 16 Verfahren wurde eine positive Entscheidung erwirkt. Am Ende des Berichtsjahres wurden 202 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge vertreten, das bedeutet, dass die Zahl der Vertretungsfälle gegenüber dem Vorjahr um fast 10 Prozent gestiegen ist.

Der Wiener Familienzuschuss, die Förderung einkommensschwacher Familien, ist seit Einführung der Mindestsicherung stark rückläufig.

Anträge 2014: 1.105; zu Jahresende bezogen 218 Familien Wiener Familienzuschuss.

Fachbereich Integration

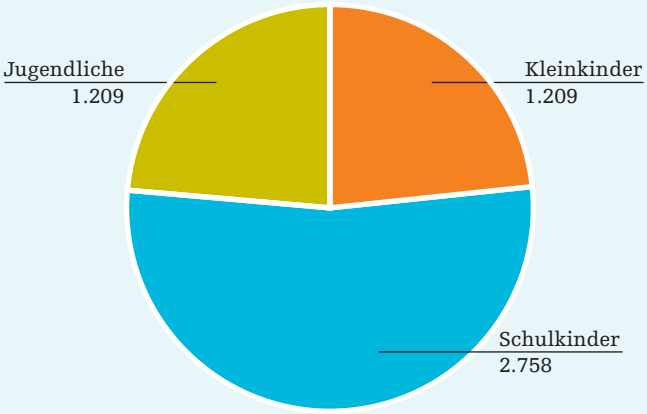
Die Angebote der Hilfe für Familien, in denen Kinder mit Behinderung leben, soll es Eltern ermöglichen, ihre Kinder im Familienverband gut zu versorgen und großzuziehen.

Beratungsgespräche 2014 (Stand 31. 12. 2014:)	116
FAHI KiB (Familienhilfe für Kinder mit Behinderung, 9–11 Stunden wöchentlich)	86
FAHI KIB intensiv (max. 25 Wochenstunden)	87
Kurzzeitunterbringung Kinder (bis zu vier Wochen pro Jahr)	14
24-h-Pflege	25
Kurzzeitunterbringung (bis zu vier Wochen pro Jahr) Verpflegstage gesamt	1.490

Psychologischer Dienst

Die Psychologinnen und Psychologen der MAG ELF sind derzeit im Wesentlichen drei Leistungsbereichen der Organisation zugeordnet:

Bereich Eltern-Kind-Zentren
Das Angebot psychologischer Hilfestellung dient der vorbeugenden Unterstützung von Familien sowie der Stärkung der Elternkompetenz durch fachgerechte Erziehungsberatung und Hilfen zur Bewältigung von kritischen Lebensereignissen.



Gesamtanzahl	**5.176 Personen**
davon männlich	2.708
weiblich	2.468

Bereich Soziale Arbeit mit Familien
Der Arbeitsschwerpunkt der Psychologinnen und Psychologen in den Regionalstellen Soziale Arbeit mit Familien liegt in der klinisch-psychologischen Diagnostik im Zusammenhang mit Risikoeinschätzung bei Gefährdungsmeldungen sowie Beratung und Behandlung im Rahmen der Unterstützung der Erziehung.

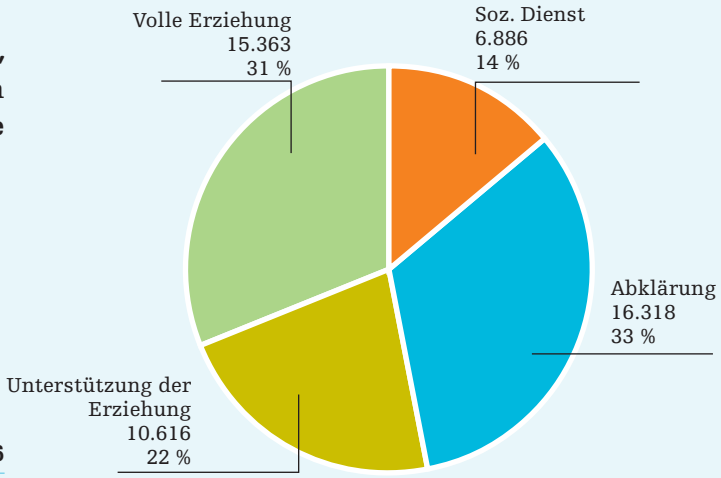
Bereich Sozialpädagogische Einrichtungen und Referat für Adoptiv- und Pflegefamilien
Die psychologische Dienstleistung besteht in einer jeweils konkret anlassbezogenen klinisch-psychologischen Hilfestellung (Empowerment) für Kinder und Jugendliche.

Psychologische Tätigkeit in der Jugendhilfe kann allgemein als Ausübung einer Querschnittskompetenz beschrieben werden – mit klinischer Psychologie als fundierte Wissenschaft, Jugendhilfe als Zielbereich sowie Professionen bzw. Betreuungseinrichtungen als Kooperationspartner und -partnerinnen.

Anzahl der Kinder, die psychologische Leistungen erhalten haben:
Anzahl psychologischer Leistungen (Tabelle 1)

Klinisch-psychologische Beratungen und Behandlungen	11.312
Klinisch-psychologische Diagnostik	8.749
Fachgespräche mit MAG ELF Kooperationspartnern	11.635
Psychotherapie-Bewilligungen	1.455
Klinisch-psychologische Befunde und Stellungnahmen	746
Psychologische Kriseninterventionen	257
Fachgespräche mit externen Kooperationspartnern	974

Einsatz psychologischer Leistungen, aufgeschlüsselt nach Aufgabenbereichen der Jugendhilfe



Gesamt Befassungen 2013	**49.456**

Anträge 2014: 1.105; zu Jahresende bezogen 218 Familien Wiener Familienzuschuss.

Fachbereich Integration

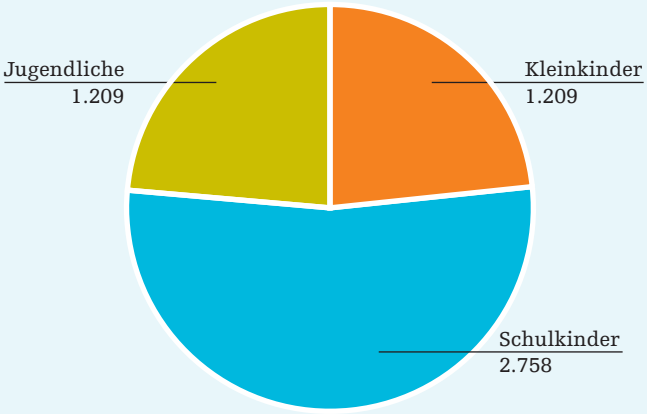
Die Angebote der Hilfe für Familien, in denen Kinder mit Behinderung leben, soll es Eltern ermöglichen, ihre Kinder im Familienverband gut zu versorgen und großzuziehen.

Beratungsgespräche 2014 (Stand 31. 12. 2014:)	116
FAHI KiB (Familienhilfe für Kinder mit Behinderung, 9–11 Stunden wöchentlich)	86
FAHI KIB intensiv (max. 25 Wochenstunden)	87
Kurzzeitunterbringung Kinder (bis zu vier Wochen pro Jahr)	14
24-h-Pflege	25
Kurzzeitunterbringung (bis zu vier Wochen pro Jahr) Verpflegstage gesamt	1.490

Psychologischer Dienst

Die Psychologinnen und Psychologen der MAG ELF sind derzeit im Wesentlichen drei Leistungsbereichen der Organisation zugeordnet:

Bereich Eltern-Kind-Zentren
Das Angebot psychologischer Hilfestellung dient der vorbeugenden Unterstützung von Familien sowie der Stärkung der Elternkompetenz durch fachgerechte Erziehungsberatung und Hilfen zur Bewältigung von kritischen Lebensereignissen.



Gesamtanzahl	**5.176 Personen**
davon männlich	2.708
weiblich	2.468

Ehe- und Familienberatungsstellen
Die Paar- und Familienberatungsstellen bieten vertrauliche und kostenlose psychosoziale sowie rechtliche Beratung durch Juristinnen und Juristen, Psychologinnen und Psychologen, Rechtsvertreterinnen und Rechtsvertreter, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sowie Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen. Gemeinsam werden Lösungen für Konflikte und Probleme erarbeitet

Anzahl der Beratungen	1.992
Anzahl der Beratenen	1.314

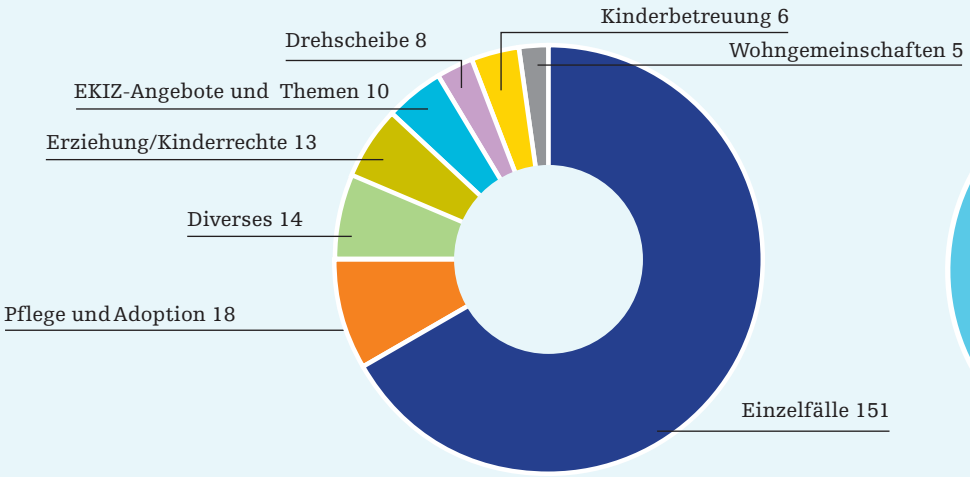
Fortbildung, Forschung und Entwicklung

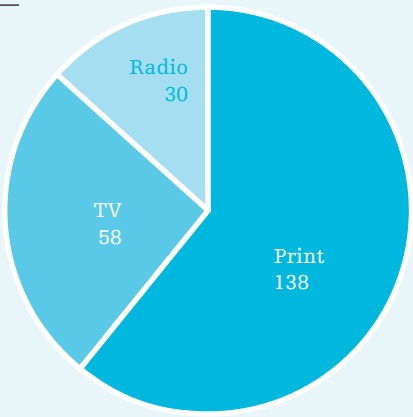
Anzahl der Fortbildungsveranstaltungen	212
TeilnehmerInnen	1.191
TeilnehmerInnen an den BerufsanfängerInnen-informationstagen	92
Einzel-, Team- oder Gruppensupervision und Coaching (bewilligte Anträge)	171
Forschungsprojekte und -berichte	11

EU-Aktivitäten
Teilnahme an der Generalversammlung des ENSA-Netzwerkes (European Network of Social Authorities) und an der Plattform „Special Youth Care“, die sich mit aktuellen Herausforderungen der Kinder- und Jugendhilfe befasst.

Öffentlichkeitsarbeit

Medienanfragen 2014 – gesamt 226





Impressum:
Medieninhaber und Herausgeber:
Magistrat der Stadt Wien
MAG ELF – Amt für Jugend und Familie
1030 Wien, Rüdengasse 11, Tel.: 4000-8011
Redaktion: Herta Staffa, Wien, 2014
Gestaltung: kommunikationsbuero.at
Fotos: Peter Provatznik, Jens Lindworsky, MAG ELF/Hausegger

Ehe- und Familienberatungsstellen
Die Paar- und Familienberatungsstellen bieten vertrauliche und kostenlose psychosoziale sowie rechtliche Beratung durch Juristinnen und Juristen, Psychologinnen und Psychologen, Rechtsvertreterinnen und Rechtsvertreter, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sowie Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen. Gemeinsam werden Lösungen für Konflikte und Probleme erarbeitet

Anzahl der Beratungen	1.992
Anzahl der Beratenen	1.314

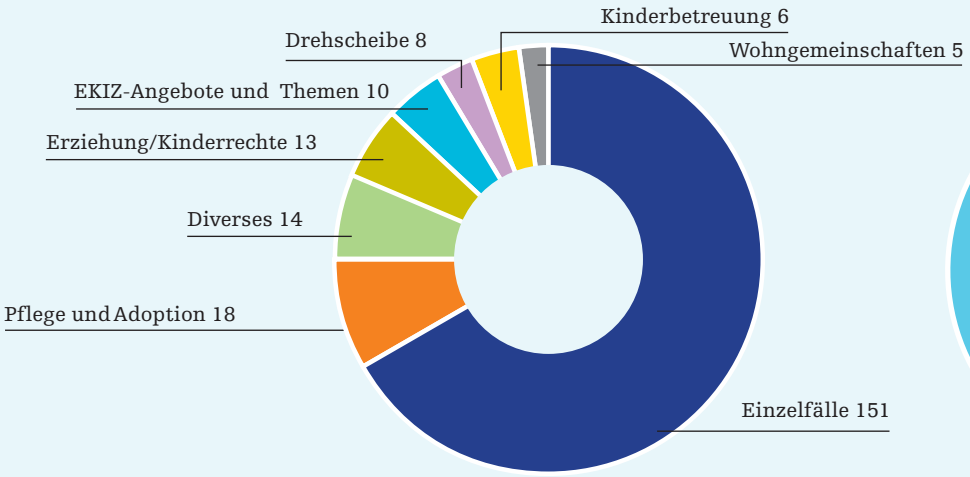
Fortbildung, Forschung und Entwicklung

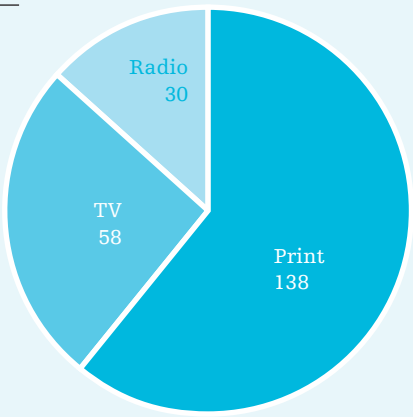
Anzahl der Fortbildungsveranstaltungen	212
TeilnehmerInnen	1.191
TeilnehmerInnen an den BerufsanfängerInnen-informationstagen	92
Einzel-, Team- oder Gruppensupervision und Coaching (bewilligte Anträge)	171
Forschungsprojekte und -berichte	11

EU-Aktivitäten
Teilnahme an der Generalversammlung des ENSA-Netzwerkes (European Network of Social Authorities) und an der Plattform „Special Youth Care“, die sich mit aktuellen Herausforderungen der Kinder- und Jugendhilfe befasst.

Öffentlichkeitsarbeit

Medienanfragen 2014 – gesamt 226





Leistungen der Wiener Kinder- und Jugendhilfe 2014

Zahlen und Fakten